

### FUN BAR KARAOKE

**Land:** Thailand 1997. **Produktion:** The Film Factory, Ltd; Five Stars Production Co. Ltd. **Regie, Buch:** Tom Pannet (Pen-Ek Ratanaruang). **Kamera:** Chankit Chamnivaipong. **Ton:** Niwat Sumnuaagsanor. **Musik:** Amornbhong Methakunvudh. **Ausstattung:** Pen-Ek Ratanaruang. **Schnitt:** Pattamanadda Yukol, Adrian Brady. **Produzent:** Dhiranan Sukwibul. **Darsteller:** Fay Asavase, Paiboonkiat Keawkaew, Ray MacDonald. **Uraufführung:** 20.2.1997, Internationales Forum des Jungen Films. **Format:** 35 mm, 1:1.85, Farbe. **Länge:** 103 Minuten. **Weltvertrieb:** The Film Factory Ltd., 95 Sukhumvit, 99 Bangkok, Thailand. Tel.: (66-2) 311 2646, Fax: (66-2) 332 2817.

#### Inhalt

Bangkok heute. Pu ist eine junge Frau, eine Außenseiterin. Sie träumt von ihrer toten Mutter. In diesem immer wiederkehrenden Traum baut ihre Mutter ein Haus. Eines Tages trifft Pu einen Wahrsager, der ihr sagt, daß ihr Vater sterben würde, falls sie diesen Traum weiterträumen und das Haus darin fertiggebaut werden sollte.

Ihr Vater ist ein Playboy, der jeden Abend in eine Karaoke-Bar geht, wo er singt, sich betrinkt und sich mit den Bardamen vergnügt. In dieser Karaoke-Bar trifft er eines Tages die Frau seiner Träume, Yok. Sie ist eine Animierdame mit Niveau und gehört einem jungen chinesischen Mafioso namens Toeng. Toeng ist ein höflicher Mann mit leiser Stimme, der ständig von sechs bis sieben Killern umgeben ist. Der jüngste von ihnen heißt Noi.

Noi ist halb thailändisch und halb Europäer. Er stammt aus der Beziehung zwischen einem amerikanischen Soldaten und einer Thailänderin, die sich während des Krieges kennengelernt hatten. Er träumt davon, genügend Geld zu sparen, Englisch zu lernen, nach Amerika auszuwandern und dort vielleicht seinen Vater zu finden. Noi geht regelmäßig zu einem nahegelegenen 'Seven-Eleven'-Laden, in dem sich auch Pu und ihre einzige Freundin oft aufhalten. Noi hat sich in Pu verliebt, kann jedoch seine Schüchternheit nicht überwinden, um sie anzusprechen.

Pu kann ihren Traum von dem Haus nicht loswerden. Das Verhältnis zu Yok bringt ihrem Vater nichts als Unglück...

#### Der Regisseur über seinen Film

Der Film basiert auf einem Traum, den mir ein Freund erzählt hat. Obwohl das Drehbuch wie ein Drama strukturiert ist, ist der Film eher eine soziologische Studie der Stadt Bangkok und ihrer Einwohner.

Bangkok sieht wie jede andere Großstadt der Welt aus. Es gibt viele moderne Hochhäuser. Die Straßen sind voller Autos. An jeder Ecke steht ein 'Seven-Eleven' oder ein 'McDonald's'. Die Menschen, die der Mittelklasse oder der oberen Schicht angehören, tragen Armani oder Paul Smith. Mit anderen Worten, sie sind sehr westlich orientiert. Trotz alledem gehen die Leute immer noch zu Wahrsagern und fragen sie jede Woche, wie sie ihr Leben ändern sollen.

Wenn wichtige Projekte anstehen, spenden wir den Mönchen Essen, um das Glück zu unseren Gunsten zu wenden. Wir glauben immer noch an Geister und Gespenster. In meinem Film untersuche ich, wie diese zwei gegensätzlichen Extreme nebeneinander existieren. Am Ende der Arbeit wurde mir klar, daß eine Studie über dieses Thema nur eine Satire werden kann.

#### Synopsis

Present day Bangkok. Pu, a young woman, an outsider, has been dreaming of her dead mother. It is a recurring dream about her mother building a house. One day Pu meets a fortune-teller who tells her that if the dream continues, her father will die when the house is completed. Her father, a playboy, is a karaoke regular. He spends every night at his favorite karaoke bar singing, getting drunk, and having a good time with the women. At this karaoke bar, he meets the woman of his dreams, Yok. She is a high-class lady of the night who belongs to a young Chinese mafia man called Toeng. Toeng is a polite and soft-spoken man who surrounds himself with 6-7 hitmen. The youngest hitman's name is Noi.

Noi is half Thai and half Caucasian. He is the product of a short union between an American soldier and a Thai woman who met during the war. His dream is to save enough money and learn enough English to go to America and perhaps find his father. Noi is a regular customer at a nearby Seven-Eleven store, where Pu hangs out with her only friend. Noi has a crush on Pu but is too shy to ask her out.

Pu cannot stop dreaming about the house. Her father's relationship with Yok brings him nothing but bad luck...

#### The director about his film

It is based on an actual dream told to me by a friend. Although the script is written as a drama, the film itself is a social study of the city of Bangkok and its inhabitants. Physically, Bangkok is like any other cosmopolitan city in the world. It is full of tall modern buildings. Streets are full of cars. There is a Seven-Eleven or a McDonald's at every corner. Middle-class and upper-class people wear Armani or Paul Smith. In other words, it is very westernized. However, people still go to fortune tellers every week, asking them what to do with their lives.

When we have important projects, we give food to monks hoping to turn luck our way. We still believe in ghosts and spirits.

The intention of this film is to study how these two extremes co-exist. When the film was completed, I felt that a study of this topic could turn out to become nothing but a satire.



### Über den Film

In Bangkok ist es nicht leicht, eine Adresse zu finden. Meistens verläuft oder verfährt man sich hoffnungslos in einem Gewirr von Nebenstraßen, in dem Stadtplaner und Kartographen jede Übersicht verloren zu haben scheinen. In diesen 'weißen Flecken' des Stadtplans werden für die Neureichen immer mehr gigantische Hochhäuser gebaut - mittelständische Familien lassen sich lieber am Stadtrand nieder und nehmen täglich dreistündige Arbeitswege durch das legendäre Verkehrschaos in Kauf. Der 'lifestyle' der thailändischen Mittelklasse prägt das Gesicht der Stadt: riesige Luxus-Kaufhäuser, italienische Restaurants, schwarz glänzende BMWs, Golfplatzwerbung und junge Mädchen in japanischer Designermode an jeder Straßenecke. Doch der neue Glamour ist keineswegs eine 1:1-Imitation der westlichen Welt. Dazu sind die meisten Thailänder entweder zu buddhistisch - oder zu abergläubisch. Kaum jemand verzichtet auf Amulette, gerne werden Karten oder Wahrsager befragt, und die neuesten Geistergeschichten werden in Gesellschaft immer gerne gehört. Im Einzelfall kann der Kontrast zwischen der alten und der neuen Welt in Thailand durchaus kuriose Verwicklungen mit sich bringen.

Tom Pannet (Pen-Ek Ratanaruang) läßt in seinem Film FUN BAR KARAOKE die Welt, in der Werbung für Shampoo und Motoröle gemacht wird, auf das alte Thailand prallen. Eine junge, berufstätige Frau muß, um das Schlimmste zu verhindern, die obskursten Ratschläge eines Weisen befolgen, doch ihr Vater soll von alledem nichts wissen, obwohl es doch um nicht weniger als sein Leben geht. Der wiederkehrende Alptraum des Einfamilienhauses, das ihre verstorbene Mutter für den noch lebenden Vater im Jenseits baut, gibt ihr und dem Wahrsager die notwendigen Instruktionen für das, was als nächstes zu tun ist. Die Geschichte ist eine ebenso liebevolle wie vielschichtige Zustandsbeschreibung der neuen thailändischen Mittelschicht: Es werden Häuser gebaut, Familienmitglieder leben in Paralleluniversen, und die Gegenwart ist eine sehr asiatische Mischung aus dem 19. und dem 21. Jahrhundert. Frei von Folklore und touristischen Klischees gelingt Tom Pannet in diesem Film das Porträt einer urbanen asiatischen Mittelschicht, die aus europäischer Sicht noch kaum existiert. In FUN BAR KARAOKE merkt man, daß der Regisseur jeden, um den es geht, aus eigener Erfahrung kennt: die moderne Verkäuferin im 24-Stunden-Kiosk, die abergläubische Tochter in der Werbeagentur, den vergnügungssüchtigen Vater und seine in verzwickte Mafia-Konstellationen verwickelte Geliebte. In Europa oder in den USA mögen solche Voraussetzungen für die Entstehung unabhängiger Spielfilme selbstverständlich sein; für Thailand hat Tom Pannet mit FUN BAR KARAOKE eine in jeder Hinsicht bemerkenswerte Pionierarbeit geleistet.

Dorothee Wenner, Januar 1997

### Biofilmographie

**Tom Pannet (Pen-ek Ratanaruang)** wurde 1962 in Bangkok, Thailand geboren. Er studierte Kunstgeschichte und Philosophie am Pratt Institut in New York City. Nach Abschluß des Studiums arbeitete er drei Jahre lang als graphischer Designer bei Designframe Incorporated in New York City, bevor er nach Thailand zurückkehrte. In Thailand arbeitete er bis 1993 für eine Werbeagentur. Seither arbeitet er als Regisseur für Fernsehwerbung. In seinem nächsten Leben möchte er entweder ein professioneller Fußballspieler oder ein Wahrsager werden. FUN BAR KARAOKE ist sein erster abendfüllender Film.

### About the film

Finding a particular address in Bangkok is not an easy task. In most cases one hopelessly loses one's way in a maze of side streets, where city planners and cartographers seem to have lost an overview long ago. Gigantic high rises for the newly rich are built in these "white areas". Middle class families prefer living at the urban periphery, accepting a daily three hour commute through the legendary traffic chaos. The lifestyle of the Thai middle class shapes the city's face: gigantic luxury department stores, Italian restaurants, black shiny BMWs, advertisement for golf clubs and at every corner young girls wearing Japanese designer clothes. And yet, the new glamour is hardly a one-to-one imitation of the Western world. For that most Thai people are either too superstitious or too much tied to Buddhism. Hardly anyone does without amulets. Cards and fortune tellers are frequently consulted. The latest ghost stories are eagerly listened to in company. In some cases, the contrast between the old and the new world in Thailand results in rather funny complications.

In his film FUN BAR KARAOKE Tom Pannet (Pen-Ek Ratanaruang) confronts the world of advertising for shampoo and motor oil with the old Thailand. A young working woman has to follow the most obscure advice by an old sage in order to prevent a worst-case-scenario. A returning nightmare of a family home built by her deceased mother for the still-living father in the hereafter gives her and her fortune teller the necessary instructions to plan the next steps. The story is a loving, yet complex description of the state of affairs in the new Thai middle class. Houses are built, family members live in parallel worlds and the presence is a very Asian mix of the 19th and the 21st Century. In this film Tom Pannet uses no folklore and tourist clichés and yet succeeds in portraying an urban, Asian middle class of which the European West has hardly taken notice. It is evident that the director of FUN BAR KARAOKE knows every protagonist in real life: the modern sales woman in the 24 hour kiosk, the superstitious daughter in the advertising agency, the sybaritic father and his lover who is involved in complicated Mafia affairs. In Europe or the USA such preconditions for making independent features may be the norm but for Thailand this isn't the case. Tom Pannet has done pioneering work with FUN BAR KARAOKE in every respect.

Dorothee Wenner, January 1997

### Biofilmography

**Tom Pannet (Pen-ek Ratanaruang)** was born in 1962 in Bangkok, Thailand. He studied art history and philosophy at the Pratt Institute in New York City. After graduation, he worked as a graphic designer at Designframe Incorporated in New York for 3 years before returning to Thailand. In Thailand he worked for an advertising agency until 1993 when he started directing television commercials. In his next life, he would like to be a professional soccer player or a fortune teller. FUN BAR KARAOKE is his debut feature film.